

Hamburger

China-Notizen

– Von einem nächtlichen Schreibtisch –

NF 868

25. Februar 2014



Auf dem Pferd: Einige Vorsätze

Im August letzten Jahres stellte die Deutsch-Chinesische Allgemeine Zeitung, die der Hamburger Reiseunternehmer Liu Guosheng herausgab, leider ihr Erscheinen als gedruckte Zeitung ein, was viele Chinafreunde hierzulande bedauert haben. Im Internet besteht sie jedoch fort und wird regelmäßig aktualisiert. In vielen Ausgaben der Printzeitung erschien auch eine Kolumne des Berichterstatters, die altchinesischen Denkern und ihren Lehren gewidmet war. Manchmal erinnerten die gewählten Themen nebenbei auch an politische Gegebenheiten im gegenwärtigen Deutschland. Die letzte veröffentlichte Kolumne schrieb er im Juli und gab ihr die Überschrift „Umfassende Liebe“ – nach einem zentralen Begriff der mohistischen Lehrtradition. Schon damals befürchtete der Berichterstatter nämlich die Bildung einer Großen Koalition nach der Wahl vom 22. September. Jetzt, im Februar 2014, ist deutlich, das die einst geheichelte Zuneigung in der CDU-SPD-Einheitspartei, die ja reinem Macht- und Zweckdenken entsprang, entschieden abgekühlt ist. Wir werden weitersehen.

Weil auch die gegenwärtige Redaktion der DCA wünscht, daß der Berichterstatter diese Kolumne fortführt und weil über altchinesische Denker und ihre Ideen noch viel zu sagen wäre, soll das

also geschehen. Dabei kommen jedoch einige Fragen und Probleme auf: Wie umfangreich sollen diese Artikel sein, wann sollen sie erscheinen? Bei beidem gibt das Internet ja deutlich mehr Möglichkeiten als eine gedruckte Zeitung. Mit diesen Möglichkeiten sind aber auch Gefahren verbunden. Zum Beispiel neigen manche Internetschreiber zu Geschwätzigkeiten. Ferner möchte der Bericht-erstatte neben dieser Kolumne auch andere Arbeiten und diese Notizen fortführen – und zwar durch ein Erscheinen zu absehbaren Zeitpunkten. Auch möchte er wieder häufiger reisen als ihm das in den beiden letzten Jahren möglich war.

Aus den angedeuteten Gründen beschloß der Berichterstatter: Die Kolumne für die DCAZ will er so schreiben, daß die Redaktion sie zum Ersten jeden Monats veröffentlichen kann. Ob sie das dann auch tut, ist eine andere Sache. Zusätzlich zu dieser Kolumne will er dann einen nächsten kleinen Artikel schreiben. Schon seit Jahren ärgert ihn nämlich, daß die hiesigen Medien auf alle möglichen Jahrestage und Jubiläen in großer Ausführlichkeit hinweisen, daß ihnen jedoch entsprechende chinesische Jahrestage nie eine Bemerkung wert sind, doch auch chinesische Medien tun so etwas selten. Dabei sind solche Gedenktage und Gedenkjahre für das kulturelle Gedächtnis eines Landes oder überhaupt der Welt notwendig.

Deshalb will ich künftig in der DCA auf ein oder mehrere solcher Anlässe in Geschichte und Kultur Chinas hinweisen. Dabei ließe sich wohl auf viele Dinge eingehen, die auch China-freunden weitgehend unbekannt sind. Um Geschwätzigkeit zu begrenzen, sollen Kolumne und diese Artikel jeweils 2.500 „Zeichen“ umfassen, und diese Notizen sollen von jetzt an alle sechs Wochen ins Netz gehen. Von weiteren Vorsätzen im Hinblick auf Veröffentlichungen und Arbeiten sei erst einmal geschwiegen, denn die gelten privaten Lebensbereichen. Außerdem lassen sie sich durch die Fähnrisse der Alltage leicht durcheinander bringen.

Nach dem chinesischen Tierkreis regiert jetzt das Pferd das Jahr. Anscheinend ist es in der fernöstlichen Astrologie positiv besetzt. Viele Neujahrswünsche begannen jetzt mit einem „Auf dem Pferd/sofort“, und dann folgte der Inhalt des Wunsches. Einige solche Wünsche lassen sich auf der Abbildung, die ich Dr. Liu Dongdong verdanke, leicht erkenne. Durch was für ein Symbol ließen sich wohl Vorsätze illustrieren?